

Nachtragswirtschaftssatzung
der Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Geschäftsjahr 2024

Nach Beratung im Finanzausschuss vom 24. Oktober 2024 sowie in der Präsidialsitzung am 5. November 2024 wurde durch die Vollversammlung am 19. November 2024 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 16.03.2021 („meo“ Nr. 02/21), folgende Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen:

I. Nachtragswirtschaftsplan

Der Nachtragswirtschaftsplan wird

- | | | | |
|----|--|---------------|-----|
| 1. | im Erfolgsplan mit | | |
| | Erträgen in Höhe von | 17.665.700,00 | EUR |
| | Aufwendungen in Höhe von | 17.266.400,00 | EUR |
| | dem Vortrag in Höhe von | 4.850.700,00 | EUR |
| | und dem Saldo der Zu-/Abnahme des Sonstigen
Eigenkapitals in Höhe von | 3.300.000,00 | EUR |
| 2. | im Finanzplan mit | | |
| | Investitionseinzahlungen in Höhe von | 0,00 | EUR |
| | Investitionsauszahlungen in Höhe von | 1.594.600,00 | EUR |

festgestellt.

Die übrigen Bestimmungen der Wirtschaftssatzung 2024 gelten unverändert weiter.

Diese Nachtragswirtschaftssatzung wird ausgefertigt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 19. November 2024

Präsidentin

Jutta Krufft-Lohrengel

Hauptgeschäftsführerin

Kerstin Groß